



SCHACHGESELLSCHAFT SCHÖNBUCH 1982 E.V.



1. Spieltag

Teams der Schachgesellschaft Schönbuch vor sehr schwerer Saison

Landesliga, Kreisklasse und A-Klasse noch nie spielten alle drei Mannschaften der Schachgesellschaft Schönbuch höher wie in der im September startenden Saison 2008/2009. Das birgt allerdings auch das Risiko diesmal weniger erfolgreich abzuschneiden und den einen oder anderen Abstieg zu verkraften. Zwar kann man für die SGS 1 – für die es wieder einmal nur um den Klassenerhalt in der Landesliga geht - wieder auf Dr. Christoph Lingenfelder zurückgreifen, doch wechselt Wolfgang Abel zur Verstärkung ans Spitzenbrett der SGS 2. Die bekommt zu ihrem dritten Anlauf in der Kreisklasse auch noch mit Roman Lindner und Hans Zipperer die ersten beiden Bretter der SGS 3, bleibt aber damit immer noch eine der nominell schwächsten Mannschaften in dieser Klasse. Als erstes Team startet die SGS 3 am Sonntag den 14.09.2009 in die neue Runde. Nach dem zwar überraschenden aber letztlich hoch verdientem Klassenerhalt der vergangenen Runde geht es zum Lokalderby gegen den Aufsteiger SF Ammerbuch 2. Ein schon wegweisendes Duell bei dem sich vor allem zeigen muss in wie weit man die Abgänge verkraften wird und ob das jetzt noch zur Verfügung stehende Potenzial nochmals zum A-Klassenerhalt reichen kann. Spielbeginn ist um 9:00 Uhr im Bürgerhaus in Altingen.

Fehlstart für die Schönbuchteams

Ohne Chance blieb die 1. Mannschaft der Schachgesellschaft Schönbuch bei ihrem Landesligaaufaktmatch beim erwarteten starken Aufsteiger VfB Reichenbach. Mit 6 zu 2 gab es richtig was auf die Mütze und so steht man schon von Anfang an mit dem Rücken zur Wand. An Brett acht war Michael Sommer in Positionsnachteil gekommen und Bernhard Schuff wickelte diesen Vorteil souverän in ein gewonnenes Endspiel ab. Mannschaftsführer Wolfgang Kramer einigte sich danach in einer ausgeglichenen Partie mit Uwe Wörner auf ein Remis. Rückkehrer Dr. Christoph Lingenfelder tauschte an Brett drei den falschen Läufer ab und musste aufgrund seiner schwachen Bauernstruktur Material geben, was Admir Miricanac auf die Siegesstraße brachte. Fast schon verloren war der Mannschaftskampf dann als Klaus Blahut an Brett fünf in beidseitiger Zeitnot den Freibauern von Eric Gustain nicht mehr stoppen konnte. Für die Entscheidung sorgte danach Ekkehard Hinz an Brett sechs der durch zu viel Zeitverbrauch in gedrückter Stellung einen Turm und damit das Spiel gegen Sebastian

Bitzenauer verlor. In diese Niederlagenserie reihte sich auch noch an Brett sieben Josef Wöll ein der seine Partie - nach einem Fehler im Mittelspiel - praktisch Peter Himken schenkte. An Brett zwei kam Hans Martin Eichling nach guter Eröffnung aber danach fehlendem Plan an den Rand einer Niederlage, die er nur mit Glück und Geschick noch in ein Remis gegen Timo Lebeda retten konnte. Den positiven Schlusspunkt setzte am Spitzenbrett Reinhard Bachler der gegen Alan Miricanac mit großem Kampf sein Endspiel Dame und zwei Bauern gegen zwei Türme zu einem schönen Sieg verwerten und damit einmal mehr zeigen konnte, wie wichtig er für die SGS 1 ist. Noch schlimmer erging es der dritten Mannschaft der Schachgesellschaft Schönbuch bei 1,5 zu 6,5 Auftaktpleite beim Lokalderby in Altingen gegen die SF Ammerbuch 2. Aufgrund organisatorischer Mängel und fehlender Motivation nur zu viert antretend war man von Anfang an chancenlos. Mannschaftsführer Norbert Zipperer, Fritz Eitelbuß und Erich Jauernig konnten ihre Partien Remis gestalten währen Errol Jauernig dem Routinier Walter Bürger unterlag. In dieser Verfassung hat die SGS 3 in der A-Klasse nichts verloren! Diese schwarze Serie der Auftaktniederlagen wird die SGS zwei in der Kreisklasse aller Voraussicht nach auch nicht brechen können. Mit der SG Königskinder Hohentübingen gastiert am Sonntag um 9 Uhr der haushohe Meisterfavorit im Bebenhäuser Klosterhof gegen den man schon in der vergangenen Saison mit 0,5 zu 7,5 unterlegen war.



SCHACHGESELLSCHAFT SCHÖNBUCH 1982 E.V.



2. Spieltag

Nur ein Heimsieg zählt für die SGS 1

Nach dem wieder einmal verpatzten Landesligasaisonauftakt steht die 1. Mannschaft der Schachgesellschaft Schönbuch im Heimspiel gegen den Aufsteiger SC Steinlach 1 unter Zugzwang. Die Gäste konnten am ersten Spieltag den Mitaufsteiger die SF Neckartenzlingen knapp mit 4,5 zu 3,5 schlagen und können so anders als die SGS befreit aufspielen. Um den ersten Sieg der Saison einzufahren, bedarf es allerdings schon einer gehörigen Leistungssteigerung gegenüber dem Auftritt in Reichenbach, wo man mit 2 zu 6 unterging. Vor zwei Jahren konnte man die Steinlacher - die in dieser Saison abstiegen - in Ofterdingen mit 5 zu 3 bezwingen. Mit einem ähnlichen Ergebnis könnte man auch diesmal sehr gut leben. Spielbeginn im Bebenhäuser Klosterhof ist am Sonntag um 9:00 Uhr.



SCHACHGESELLSCHAFT SCHÖNBUCH 1982 E.V.



3. Spieltag

SGS 1 will nachlegen

Große Erleichterung machte sich im Schönbucher Lager nach dem wichtigen 4,5 zu 3,5 Heimerfolg gegen den SC Steinlach breit. Ein totaler Fehlstart in die Landesliga konnte so noch einmal abgewendet werden. Jetzt heißt es allerdings die Ausgangslage weiter zu verbessern und auch in Kirchheim zählbares zu holen. Der SC Kirchheim/Teck stellt zwar eine starke und Verbandsliga erfahrene Mannschaft, doch konnte man gegen die schon in der letzten Runde einen knappen Sieg einfahren. Um dies erneut zu erreichen muss man allerdings in stärkster Aufstellung antreten zumal man von der SGS 2, die ebenfalls am Sonntag den 9.11 2008 spielt, möglichst keine Spieler rekrutieren sollte.

Diesmal hat Kirchheim die Nase vorn

Nicht ganz an die gute Leistung des letzten Spieltags konnte diesmal die 1. Mannschaft der Schachgesellschaft Schönbuch anknüpfen. Im Landesligaduell unterlag man beim SC Kirchheim/Teck, die damit erfolgreich Revanche nehmen konnten, denkbar knapp mit 3,5 zu 4,5. Zu einem schnellen Remis kam Reinhard Bachler am Spitzenbrett in ausgeglichener Stellung gegen Wolfgang Melcher. Sehr gedrückt stand an Brett vier Wolfgang Kramer. Da Wolfgang Flogaus nichts riskieren wollte und von Opferspielen Abstand lies einigte man sich auch hier auf ein Remis. Dann begann der Mannschaftskampf zu Gunsten der Kirchheimer zu kippen. Zunächst zog an Brett fünf Klaus Blahut, wieder einmal in Zeitnot, fehl und musste so gegen Frieder Fronmüller in ein verlorenes Endspiel abwickeln. An Brett sechs hatte Dr. Christoph Lingenfelder seinem Gegner das Läuferpaar überlassen. Das sollte sich im Endspiel rächen, da Thorsten Fischer dies souverän zum Sieg nutzte. Aufgrund des 1 zu 3 Zwischenstandes benötigte man nun mindestens zwei Siege, um nicht zu unterliegen. An Brett sechs sah es nicht danach aus. Ekkehard Hinz hatte nach einem Eröffnungsfehler mit einem Minusbauern schwer zu kämpfen, um wenigstens noch ein Remis gegen Volker Keuper zu realisieren. Marin Jurasin hatte an Brett zwei in der Eröffnung einen Bauern gewinnen können, doch im ungleichfarbigen Läuferendspiel reichte dies nicht zum Sieg gegen Thomas Ganter. An Brett sieben und acht sag es für die Schönbucher dagegen Erfolg versprechend aus. Josef Wöll hatte an Brett sieben mit einem schwer zu errechnenden Springeropfer eine Gewinnstellung erreicht. Diese

verspielte er dann durch Schludrigkeit im Endspiel und hatte Glück, das bei Tobias Traier im 94. Zug das Kläppchen fiel. Zwei Bauern hatte Wolfgang Abel schon nach wenigen Zügen durch eine schöne Kombination gewinnen können. Abgewickelt in ein Turmendspiel hatte er die totale Gewinnstellung auf dem Brett. Diese versaute er sich durch unerfindliche Gründe und schaffte dann nur durch Dusel noch ein Remis gegen Anatoli Friedmann



SCHACHGESELLSCHAFT SCHÖNBUCH 1982 E.V.



4. Spieltag

Glücklicher Punktgewinn für Schönbuch 1

Nicht ganz nach Wunsch lief für die 1. Mannschaft der Schachgesellschaft Schönbuch die Landesligapartie gegen den SK Bebenhausen 2. Dabei begann der Mannschaftskampf so viel versprechend. An Brett 8 bekam „Ersatzmann“ Matio Ljubicic recht früh ein Remisangebot vom stärker eingeschätzten Dieter Bauer und nahm dieses deshalb auch an. Noch wertvoller wurde dieses Ergebnis durch den Spielausgang an Brett drei. Dort hatte sich Dr. Christoph Lingenfelder vom Druck von Ralf Thelen befreien können und mit einem Bauernopfer einen durchschlagenden Mattangriff inszenieren können. Etwas überraschend unterlag danach am Spitzenbrett Reinhard Bachler, dem es trotz hoher Zeitinvestition nicht mehr gelang seine Stellung gegen Alexander Wettengel noch auszugleichen. Für die erneute Führung sorgte an Brett sieben Wolfgang Abel der durch einen Qualitätsgewinn zum Sieg über Marc Freyer kam. Ohne Fortune blieb Wolfgang Kramer an Brett vier. Seinem geplanten Figurenopfer mit verheerenden Folgen für Schwarz kam Joachim Manderla mit einem Dauerschach und damit verbundenem Remis zuvor. Wechsellvoll lief die Partie an Brett fünf, wo Klaus Blahut zunächst in eine deutlich schlechtere Stellung geriet, um sich dann doch wieder Ausgleich zu erkämpfen, aber wieder einmal in Zeitnot geriet was seiner Stellung natürlich auch nicht zu Gute kam um schließlich die Zeitkontrolle doch nicht mehr zu überstehen. Somit war der Mannschaftskampf wieder ausgeglichen wobei bei den letzten beiden ausstehenden Partien die Gäste scheinbar die Nase vorn zu liegen hatten. Und zunächst schien sich das auch zu bewahrheiten. An Brett sechs patzte der gut ins Spiel gestartete Josef Wöll ausgerechnet im Endspiel was ihn einen Bauern kostete. Zum Glück fand nun Markus Röscheisen nicht die richtige Fortsetzung und so konnte der Schönbucher ihm Springer-Läufer-Endspiel das Remis halten. In eine knifflige Stellung war Marin Jurasin an Brett zwei geraten. Hier schien Heinrich Uhlig in der Lage zu sein den vollen Punkt für Bebenhausen einzufahren. Doch mit geschicktem Spiel wickelte der Schönbucher zu einem Dame gegen Dame und Springer Endspiel ab, das letztlich in einem Remis und damit zum etwas Glücklichen 4 zu 4 Endstand mündete.



SCHACHGESELLSCHAFT SCHÖNBUCH 1982 E.V.



5. Spieltag

Ein Sieg muss gegen den Angstgegner her

Wieder einmal schlecht aus den Startlöchern gekommen ist die Landesligamannschaft der Schachgesellschaft Schönbuch. Um diese Ausgangsbasis zu verbessern, muss unbedingt ein Sieg her! Doch ob das gerade beim Angstgegner der Bauernwalze Kirchentellinsfurt, gegen die man in der Landesliga noch nie gewinnen konnte, klappt?

Ebenfalls ein Auswärtsspiel hat die SGS 3 zu bestreiten. Gegen A-Klassenaufsteiger SF Lichtenstein 2 sind durchaus zwei Punkte drinnen, mit denen man einen weiteren großen Schritt Richtung Klassenerhalt machen könnte. Spielbeginn ist kommenden Sonntag bei beiden Begegnungen um 9:00 Uhr.

Schönbuch 1 spielt wie ein Absteiger

Nur zu sechst konnte die 1. Mannschaft der Schachgesellschaft Schönbuch in Kirchentellinsfurt antreten. Beide Spitzenbretter blieben unbesetzt und so hatte der Angstgegner leichtes Spiel zum ungefährdeten 5,5 zu 2,5 Erfolg. An Brett drei kam Dr. Christoph Lingenfelder mit den schwarzen Steinen schnell zum Ausgleich und nachdem sich im Mittelspiel die schweren Figuren neutralisierten zu einem schnellen Remis gegen Thomas Schäfer. Noch besser machte es Josef Wöll an Brett sieben der sich mit einem schönen Manöver einen Freibauern auf e6 erspielen konnte. Der behinderte die Verteidigung von Roland Staiger ungemein und führte durch einen taktischen Schlag gar zum Matt. Für klare Verhältnisse zu Ungunsten der SGS sorgte der Spielausgang an Brett acht. Dort hatte Dirk Bieber schon in der Eröffnung eine Qualität und seine Rochade verloren. Stets unter Druck stehend und ohne Gegenspiel gab er schließlich die Partie - vor der Entscheidung die Dame geben zu müssen, oder Matt zu gehen - auf. Mannschaftsführer Wolfgang Kramer kam an Brett fünf nicht über ein Remis gegen Peter Schlotterbeck hinaus und so mussten die beiden restlichen Partien, um einem Mannschaftspunkt noch zu erreichen, unbedingt gewonnen werden. Doch an Brett sechs ging Klaus Blahut, eigentlich auf Verlust stehend, auf das taktische Remisgebot von Jürgen Berner ein, was endgültig die Niederlage besiegelte. Gut spielte an Brett drei Hans Martin Eichling und erreichte eine überlegene Stellung, um wieder einmal den Sack nicht zu zumachen. In Zeitnot verlor er dann eine Figur und damit die Partie zum 2,5 zu 5,5. In dieser Verfassung hat die SGS die nun auf einem sicheren Abstiegsplatz steht, in der Landesliga nichts verloren.



SCHACHGESELLSCHAFT SCHÖNBUCH 1982 E.V.



6. Spieltag

SGS 1 erwartet Tabellenführer

Gleich zum Auftakt ins neue Jahr bekommt es die 1. Mannschaft der Schachgesellschaft Schönbuch mit einem Hochkaräter zu tun. Der verlustpunktfreie Landesligatabellenführer - die SF Pfullingen 2 - gastiert im Bebenhäuser Klosterhof. Die Schönbucher haben im Abstiegskampf nichts zu verschenken und werden alles daransetzen, um der blütenweißen Weste des Gastes die ersten Flecken beizubringen. Hoffnung kann man vor allem daraus schöpfen, dass man gegen die Pfullinger in der Landesliga noch nie unterlag.

Ebenfalls ein Heimspiel hat die SGS 3 zu bestreiten. Nach dem schwachen Spiel gegen die SF Lichtenstein 2 darf man sich allerdings kaum Chancen gegen die erste Garnitur der Lichtensteiner ausrechnen und sollte das Ergebnis in erträglichen Grenzen halten. Spielbeginn für beide Begegnungen ist am kommenden Sonntag um 9:00 Uhr.

Dem Tabellenführer beim 4 zu 4 verdient einen Punkt abgetrotzt

Eine wesentlich besser eingestellte Mannschaft der Schachgesellschaft Schönbuch konnte - trotz des Ausfalls von Reinhard Bachler am Spitzenbrett - dem bis dato verlustpunktfreien Landesligatabellenführer verdient einen Punkt abtrotzen. Einmal mehr zeigten sich die Schachfreunde von Pfullingen 2 als gern gesehene Gäste im Bebenhäuser Klosterhof und konnten – nun schon im fünften Anlauf - die SGS 1 nicht bezwingen. Sehr aggressiv ging an Brett sieben Josef Wöll in der Eröffnung zu Werke. Für diese fand Sergej Poletajew nicht die rechte Erwiderung - verlor drei Bauern ohne Kompensation - und fand sich dementsprechend auf der Verliererstraße wieder. Die Freude währte allerdings nicht lange, da Klaus Blahut an Brett fünf einmal mehr mit der Zeit als mit Elke Sautter zu kämpfen hatte und schließlich durch Zeitüberschreitung unterlag. An den restlichen Brettern wurde zäh um jeden kleinen Vorteil gerungen und so ging es mit dem Zwischenstand von 1 zu 1 in die erste Zeitnotphase. Dabei nutzte an Brett vier Wolfgang Kramer seine bessere Stellung gegen den gedrückt stehenden Gerhard Janasik zur entscheidenden Mattkombination. Ebenso gelang es an Brett sechs Ekkehard Hinz seine leichten Vorteile gegen Nigora Djalalova entscheidend umzusetzen, sodass man mit 3 zu 1 in Führung gehen konnte. Doch diese hielt nicht

lange, da an Brett acht Joachim Stein in Zeitnot einen Turm verloren hatte und so Hasso Ercelebi nichts mehr entgegensetzen konnte. Etwas ungestüm angegriffen hatte Christoph Lingenfelder an Brett drei. Seine geopfert Qualität gab Bernd Ludger Born sofort wieder zurück und konnte, so dass Endspiel mit seinem Mehrbauern für sich entscheiden. Stark präsentierte sich am Spitzenbrett Marin Jurasin, doch als Thomas Nägle hier berechtigter Weise dreimal gleiche Stellung reklamierte, endete diese Partie mit einem Remis. So musste beim 3,5 zu 3,5 das Spiel an Brett zwei für die Entscheidung sorgen. Dort lief eine heiß umkämpfte Partie. Der Pfullinger Werner Wendler hatte in der französischen Eröffnung einen Bauern für Druckspiel geopfert, doch Hans Martin Eichling hielt dagegen. Nach der Zeitnotschlacht ging es ins Endspiel Mehrläufer gegen Mehrbauern das schließlich in einem gerechten Remis endete



SCHACHGESELLSCHAFT SCHÖNBUCH 1982 E.V.



7. Spieltag

Wichtige Spiele für Schönbucher Teams

Nach der deutlichen Schlappe gegen den SV Reutlingen 2 ist nun für die 2. Mannschaft der Schachgesellschaft Schönbuch gegen den SV Reutlingen 3 Wiedergutmachung angesagt. Zwar sind die Reutlinger momentan Tabellenletzter der Kreisklasse, doch hatten sie es bisher auch fast nur mit den vorne platzierten Mannschaften zu tun. Deshalb muss man dieses Team deutlich stärker einschätzen. Trotzdem müssen die Schönbucher im Kampf gegen den Abstieg in dieser Begegnung unbedingt punkten. Vielleicht kann dabei die Heimstärke das entscheidende Zünglein an Waage spielen. Auch für die 1. Mannschaft der Schachgesellschaft Schönbuch gibt es nur noch Endspiele um den Klassenerhalt in der Landesliga. Bei der SSG Fils/Lauter hängen allerdings die Trauben bekanntlich etwas höher. Um hier wenigstens einen Punkt zu erzielen, muss man auf jeden Fall an die Form aus dem Spiel gegen Pfullingen anknüpfen. Spielbeginn für beide Begegnungen ist am kommenden Sonntag um 9:00 Uhr.

Dirk Bieber sorgt für die Überraschung

Nur zu siebt konnte die 1. Mannschaft der Schachgesellschaft Schönbuch in Donzdorf antreten. Da die SGS 2 zur gleichen Zeit ein wichtiges Spiel hatte, konnte man nur auf einen Ersatzspieler zurückgreifen. So rechnete man sich in der Landesligapartie gegen die SSG Fils-Lauter nicht viel aus. Doch die SGS zeigte eine starke Leistung und konnte den Mannschaftskampf trotz des 0 zu 1 Rückstands jederzeit offen gestalten. Durch den Sieg von Reinhard Bachler am Spitzenbrett, der seinen Mehrbauern gegen Hans-Peter Holl problemlos verwertete und der couragierten Leistung von Ersatz Dirk Bieber an Brett acht, der dem über 350 DWZ Punkt stärkeren Joachim Keller ebenfalls einen Bauern abluchsen konnte, der dann letztlich seinen Gegner zur Aufgabe zwang, lag man auf einmal mit 3,5 zu 2,5 in Führung. Denn an den Brettern drei, fünf und sechs hatte man nichts anbrennen lassen und je ein Remis erzielt. Das war unter anderem Mannschaftsführer Wolfgang Kramer trotz eines Bauern weniger im ungleichfarbigen Läuferendspiel gegen Michael Eisele gelungen. Mehr drinnen wäre für Ekkehard Hinz gelegen, doch aufgrund der diesmal an den Tag gelegten Endspielschwäche, konnte er die Siegchancen gegen Erich Lankes nicht nutzen. Auch das wechselseitige Spiel zwischen Josef Wöll und Franz Escher, in dem beide

Kontrahenten, die sich ihnen bietenden Chancen ausließen, führte in Zeitnot in den Remishafen. So hatte die SGS unerwartet die Chance in den beiden noch laufenden Partien ein Unentschieden oder sogar einen Mannschaftssieg zu erzielen. An Brett drei war Christoph Lingenfelder gut aus der Eröffnung gekommen. Doch mit einigen nicht so optimalen Zügen brachte er Thomas Erker immer besser ins Spiel. Als dieser ihn dann mit einem Abtausch in ein schlechteres Endspiel drücken konnte, war es um den Schönbucher geschehen. Nicht so gut war Klaus Blahut an Brett fünf in das Match gegen Steffen Keck gestartet. Die erste Zeitnotphase hatte in einen Läufer gekostet. Doch zwei verbundene Freibauern hielten ihn am Leben. Kurz vor Ablauf beider Uhren einigte man sich im inzwischen entstandenen Damenendspiel auf ein Remis zum 4 zu 4. Dank dieses Unentschieden hat es die SGS nun selbst in der Hand, den Klassenerhalt in den letzten beiden Runden, gegen die Tabellenletzten Salach und Neckartenzlingen, zu erreichen.



SCHACHGESELLSCHAFT SCHÖNBUCH 1982 E.V.



8. Spieltag

Nun droht der Abstieg

Durch eine knappe 3,5 zu 4,5 Niederlage im Heimspiel gegen die TSG Salach steht die 1. Mannschaft der Schachgesellschaft Schönbuch kurz vor dem Landesligaabstieg. Obwohl in Bestbesetzung angetreten, konnte man an den ersten vier Brettern nur ein mageres halbes Pünktchen ergattern, was natürlich viel zu wenig war. Dabei begann der Mannschaftskampf vielversprechend für die SGS. Nachdem an Brett sechs das Handy von Bernd Hähnle piepste, wurde die Partie mit 1 zu 0 für Klaus Blahut gewertet. Doch an dieser Führung hatte die SGS nicht lange Freude. An Brett acht stellte Josef Wöll in einem an und für sich recht passablem Mittelspiel eine Figur ein. Aufgrund fehlender Kompensation war damit die Partie gegen Muhamet Azemi gelaufen. Auch am Spitzenbrett sah es nicht gut aus. Nach passiver Eröffnung verlor Reinhard Bachler einen Bauern und diesen Vorteil setzte Frank Fleischer kompromisslos zum Sieg um. Eine wilde Partie mit zwischenzeitlicher Königswanderung ins Zentrum spielte an Brett sieben Ekkehard Hinz gegen Christoph Heldele. Nachdem sich der Pulverdampf verzogen hatte, blieb dem Schönbucher ein Mehrbauer, den er souverän verwandelte. Doch nun begann der Anfang vom Ende für die SGS. Die engen Partien an Brett drei und vier waren in die entscheidende Phase gegangen. An Brett drei spielte Hans Martin Eichling eine komplizierte Partie gegen Matthias Kill. Durch einen Rechenfehler wickelte er allerdings falsch ins Endspiel ab und verlor. An Brett vier stand es lange Zeit ausgeglichen zwischen Christoph Lingenfelder und Frank Reutter. In beidseitiger Zeitnot entwickelte dann der Salacher den Spiel entscheidenden Angriff. Salach führte mit 4 zu 2 und das war die Entscheidung! Zwar konnte Mannschaftsführer Wolfgang Kramer an Brett fünf mit aktivem Springerpaar in ein günstiges Endspiel mit doppeltem Bauerngewinn abwickeln, was letztlich zum Sieg gegen Michael Rämmmler reichte, doch an Brett zwei konnte der mit großem Einsatz spielende Marin Jurasin seinen stetigen Stellungsvorteil, gegen den sich umsichtig verteidigenden Jürgen Gulde nur zu einem Remis umsetzen. Durch diesen Erfolg ist Salach um einen Punkt an der SGS wieder vorbeigezogen. Selbst mit einem Sieg am letzten Spieltag hat man es nun nicht mehr selbst in der Hand sich zu retten. Der Abstieg in die Bezirksliga droht!



SCHACHGESELLSCHAFT SCHÖNBUCH 1982 E.V.



9. Spieltag

Sieg zum Abschluss ist Pflicht

Zum letzten Spiel der Landesligasaison muss die 1. Mannschaft der Schachgesellschaft Schönbuch in Neckartenzlingen antreten. Ein Sieg gegen den Tabellenletzten ist Pflicht, um sich wenigstens noch theoretische Chancen auf den Klassenerhalt zu bewahren. Sollte allerdings die TSG Salach gegen den VfB Reichenbach gewinnen, ist man auf jeden Fall in die Bezirksliga abgestiegen. Weit komfortabler ist dagegen die Ausgangsbasis für die SGS 3. Nachdem am letzten Spieltag der Klassenerhalt in der A-Klasse eingefahren wurde, kann man nun unbeschwert am letzten Spieltag bei der SG Königkinder Hohentübingen antreten. Spielbeginn für beide Begegnungen ist am kommenden Sonntag um 9:00 Uhr.

Schönbuch 1 unabsteigbar!

Voll motiviert und nahezu in Bestbesetzung trat die erste Mannschaft der Schachgesellschaft Schönbuch zum Auswärtsspiel in Neckartenzlingen an. Nur ein Sieg bei gleichzeitigem Patzer der Konkurrenz und nur einem Verbandsligaabsteiger, konnte den Landesligaklassenerhalt noch realisieren. Die SGS startete schlecht in dieses Duell. Der ansonsten so konstant spielende Marin Jurasin hatte einen rabenschwarzen Tag erwischt und stand von Anfang an sehr stark unter Druck. Nach einem schönen Figurenopfer von Dietmar Guski blieb ihm nur noch die Aufgabe. Deutlich besser machte es Mannschaftsführer Wolfgang Kramer der durch ein Bauernopfer Initiative erhielt und die immer passiver werdende Stellung von Frank Ruprich voll zusammenschob. Damit kam die SGS richtig ins Rollen. Hans Martin Eichling hatte Udo Ruprich bereits in der Eröffnung unter Druck gesetzt, den daraus resultierenden Figurengewinn münzte er souverän zum Sieg um. Und jetzt kam zum Können auch noch Glück dazu. Josef Wöll sah sich nach einem Fingerfehler im Endspiel schon auf der Verliererstraße wieder. Doch Rainer Berkemer spielte danach nicht konsequent weiter und „vergeigte“ die Partie. Zwar musste Wolfgang Abel den von Michael Hermann geopfert Bauern wieder zurückgeben, doch als dieser gierig geworden noch einen weiteren kassierte und dabei seine Königsstellung öffnete, brach ihm der einbrechende Turm auf der zweiten Reihe das Genick. In ausgeglichener Stellung hatte Christoph Lingenfelder das Remisgebot von Frank Häußler abgelehnt und die einzig offene Linie im Turmendspiel besetzt. Nach hartem Kampf gelang ihm

schließlich der entscheidende Einbruch, der durch einen Turmeinsteller seines Gegners noch beschleunigt wurde. Damit lag man uneinholbar mit 5 zu 1 vorne. Am Spitzenbrett mühte sich Reinhard Bachler redlich und konnte im Endspiel auch einen Bauern gewinnen, trotzdem reichte es nur zum Remis gegen Michael Tscharotschkin. Nach Ende dieser Partie einigten sich auch Klaus Blahut und Renato Bajer in ausgeglichener Stellung auf das gleiche Resultat zum 6 zu 2 Endstand. Allerdings schien dieser Erfolg nicht mehr zu reichen, da parallel dazu die TSG Salach den VfB Reichenbach bezwungen hatte. Erst die spätere Nachricht aus Tübingen, von der 1,5 zu 6,5 Niederlage des SK Bebenhausen 2 gegen die Kirchentellinsfurter ließ die SGS, an diesen noch vorbei, auf einen Nichtabstiegsplatz ziehen. Ein weiteres Kapitel der „Unabsteigbaren“ war geschrieben!